

ZWEIFELHAFT

# EINE DESIGNER-VAGINA FÜR 5500 FRANKEN

*In New York lassen sich Frauen derzeit ihre Schamlippen verkleinern – um in den Yoga-Pants die beste Figur zu machen. Viele junge Schweizerinnen fliegen auf den Trend.*

Von lma, zuletzt aktualisiert am 13.11.2015, 09:40



«Lass mich wie Barbie aussehen», scherzte vor einigen Wochen laut der **«New York Post»** eine Patientin in den Mittzwanzigern vor ihrer Schamlippenverkleinerung. Ihr Ziel: Die perfekten Schamlippen, welche sich in ihren Yoga-Trainingshosen nicht abzeichnen. Auch in der Schweiz scheint der Trend langsam aber sicher angekommen zu sein. Intimoperationen stehen bei jungen Frauen mit Genital-Unsicherheiten hoch im Kurs.

WAS HÄLTST DU VON DER SCHAMLIPPENSTRAFFUNG?

WÜRDTE ICH MIR SOFORT AUCH MACHEN!

WER SICH MIT DEM EIGENEN INTIMBEREICH UNWOHL FÜHLT, DER SOLLTE DIE OP IN BETRACHT ZIEHEN.

NIEMALS DÜRFTE BEI MIR DA UNTEN JEMAND RUMSCHNIPPSELN!

KLICK DEINE FAVORISIERTE ANTWORT AN.

39

KOMMENTAR

GEFÄLLT MIR

PER EMAIL

0

Empfehlen

0

Twittern

G+1

0

## Überschüssige Schamlippen ade

Tatsächlich lassen sich Frauen für rund 5500 Franken störende Teile ihrer inneren Schamlippen wegschneiden, die sonst beim Tragen enger Kleidung Abdrücke hinterlassen würden. Wie Viktoria Schendl-Fischer, Spezialistin für ästhetische Chirurgie, gegenüber tillate.com erzählt, ist die Nachfrage nach der ungewöhnlichen Verschönerungsstrategie in den letzten Jahren enorm angestiegen. «Die Frauen werden mutiger», sagt die Fachärztin. Durch Berichte auf medialen Plattformen sei das Thema kein Tabu mehr.

Obwohl die Chirurgin eine physische Komponente, wie den Schmerz beim Sex und Sport, in etwa 90 Prozent ihrer Fälle bestätigt, bleiben noch immer die übrigen zehn Prozent. Bei diesen handelt es sich um Damen, die sich die überlappenden Schamlippen entfernen lassen, um dem Schönheitsideal einige Millimeter näher zu kommen.

### «Eine OP aus nur ästhetischen Gründen ist heikel»

Vera Studach, Sexualpädagogin und Sozialarbeiterin von der Fachstelle **«liebesexundsoweiter»** in Winterthur, steht der Schamlippenverkleinerung jedoch kritisch gegenüber. Wie sie tillate.com gegenüber erklärt, «wollen Frauen in unserem Zeitalter vor allem gefallen». Während in der Chirurgie der soziale Aspekt solcher Operationen vernachlässigt, wenn nicht sogar verharmlost wird, findet sie: «So, wie man geboren wird, ist man vollkommen in Ordnung. Ich halte es für bedenklich, dass Frauen sich nur aus optischen Aspekten die Schamlippen straffen lassen». Zudem berge jede Operation Risiken.

Sollte eine Frau aber tatsächlich körperlich oder seelisch unter ihren Schamlippen leiden, könne eine Operation durchaus sinnvoll sein und helfen. Den Trend unterstützt die Sexualpädagogin aber keineswegs. «Schönheitsideale, Werbung und Pornografie können sowohl junge als auch ältere Frauen bestimmt unter Druck setzen». Auch wenn der Eingriff im Intimbereich nicht sichtbar sei.